

Früher war alles ganz anders: Landschaftsrekonstruktion um den Neusiedler See und der Lacken im Seewinkel

100. Minisymposium des Zentrums für Umweltgeschichte

in Kooperation mit IAD, ÖK-IAD

Präsentation:

PD Mag. Dr. Erich Draganits

Institut für Geologie, Universität Wien

Moderation:

Assoc. Prof. Dr. Martin Schmid

Zentrum für Umweltgeschichte

Institut für Soziale Ökologie, BOKU Wien



Zeit: Donnerstag, 11.5.2023, 18:15 Uhr

Ort: Universität für Bodenkultur Wien, Gregor-Mendel-Straße 33, 1180 Wien,
Dachgeschoss, SR D1 / MENH (Seminarraum Hydrobiologie), Zugang über 3. Stock

Abstract:

Der niedrige Wasserstand des Neusiedler Sees und die ausgetrockneten Lacken des Seewinkels sind medial in aller Munde und werden als Beispiel der Auswirkungen des anthropogenen Klimawandels dargestellt. Maßnahmen zur „Rettung“ dieser Gewässer werden heftig diskutiert. Wie war die Situation vor den menschlichen Eingriffen? Geologische Studien über den Neusiedler See und die Lacken des Seewinkels untersuchen deren Entwicklungsgeschichte in geologischen Zeiträumen. Das ist deshalb wichtig, weil hydrologische und klimatische Aufzeichnungen kaum weiter als 200 Jahre in die Vergangenheit zurückreichen und deshalb geologische und historische Archive die einzigen Quellen darstellen. Die aktuelle Studie bietet radikal neue Einblicke in die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Neusiedler Sees und der Lacken im Seewinkel. Diese Daten zeigen, wie sehr sich die heutigen hydrologischen Parameter von jenen in der jüngeren geologischen Vergangenheit unterscheiden und wie wichtig deshalb ihre Kenntnis für eine langfristige Strategie im Umgang mit dem Klimawandel ist.